

Bruno Bauer

## **Wohin mit den älteren medizinischen Zeitschriftenbänden? – Die Benutzungserhebung 2004 an der Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien**

Parallel zur ständig steigenden Nutzung der elektronischen Zeitschriften stellt sich auch verstärkt die Frage nach der zukünftigen Funktion des älteren Zeitschriftenbestandes, insbesondere für den Fachbereich Medizin, wo in erster Linie die aktuelle Literatur benötigt wird: Soll jede Bibliothek ihren Bestand an älteren Zeitschriftenbänden behalten, oder reicht es, wenn nationale oder überhaupt nur mehr einige wenige große internationale Archivbibliotheken bestehen bleiben, bei denen potentielle Interessenten ihren Informationsbedarf an älterer medizinischer Zeitschriftenliteratur, die online nicht zur Verfügung steht, abdecken können? [Vgl. auch: „Ergebnis der Umfrage über Archivierung von Print-Zeitschriften“. - In: medinfo weblog 15.04.2005 - <http://medinfo.netbib.de/archives/2005/04/15/417/>]

Für eine so weit reichende Entscheidung sind konkrete Nutzungsdaten eine wichtige Entscheidungsgrundlage. Mit dieser Zielsetzung hat die Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien zwischen März und Juni 2004 eine Benutzungserhebung ihres älteren Zeitschriftenbestandes (Erscheinungsjahr vor 1986) durchgeführt, in der insgesamt 10.268 benutzte Zeitschriftenbände registriert worden sind. [<http://info.uibk.ac.at/sci-org/voeb/vm51-2.html#bauer>]

Die aktuelle Benutzungserhebung 2004 wurde in Ergänzung zur Benutzungserhebung 1998 konzipiert. Während in der früheren Studie, die ausschließlich den aktuellen Bestand berücksichtigt hat, 10.649 benutzte Bände mit dem Ziel erfasst worden sind, eine Entscheidungshilfe für die Fortführung von Zeitschriftenabonnements bzw. für den Abschluss von Lizenzen für den Online-Zugriff zu bieten, sollte in der aktuellen Studie anhand der Nutzung des Archivbestandes der Stellenwert der älteren Zeitschriftenbände für die medizinische Forschung evaluiert und eine zukünftige Archivierungspolitik entwickelt werden.

Im Vortrag werden neben Methode und Konzeption der Benutzungserhebung 2004 auch folgende Fragen thematisiert:

- Fokussiert sich die Hauptnutzung auf einige wenige Kerntitel oder gibt es bei den genutzten Titeln eine breite Streuung? Gibt es Unterschiede zwischen der Vor-Ort-Nutzung und dem Informationsbedarf für die Fernleihe bzw. Dokumentenlieferung (subito)?
- Besteht auch bei älteren Zeitschriftenbänden eine Korrelation zwischen der Nutzungshäufigkeit einzelner Titel und deren Erfassung in Datenbanken wie Medline? Welcher Stellenwert kommt Datenbanken wie Old Medline (ab 1950) oder Web of Science (ab 1945) zu?
- Wie verteilen sich die benutzten älteren Zeitschriftenbände nach Erscheinungsjahren?
- Wie wirkt sich die Retrodigitalisierung von älteren Zeitschriftenbänden (z. B. Lancet ab 1.1823) auf die Nutzung der entsprechenden Print-Bestände aus?
- Welche Titel verzeichneten bei den älteren Zeitschriftenbänden die stärkste Nutzung? Besteht bei den Titeln eine Übereinstimmung mit den am meisten frequentierten aktuellen Zeitschriften, wie sie in der Erhebung des aktuellen

Bestandes von 1998 ermittelt worden sind bzw. in den Nutzungsstatistiken der EZB laufend abgelesen werden können?

-

Mag. Bruno Bauer  
Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien  
Währinger Gürtel 18-20  
A-1097 Wien  
Österreich  
Email: [bruno.bauer@meduniwien.ac.at](mailto:bruno.bauer@meduniwien.ac.at)